

## Eine bärenstarke Geburtstagsfete

Wittener Theaterspieler faszinierten Kinder eine Stunde lang

**Schermbeck** • „Ein bärenstarkes Fest“ bescherte die Schermbecker Kulturstiftung am Sonntag dem kleinstädtischen Nachwuchs. Mit dem gleichnamigen Theaterstück für Kinder gastierten die „Wittener Theaterspiele Beate Albrecht“ eine Stunde lang in der ehemaligen reformierten Kirche.

### Ohne Fest?

Mit dem angekündigten Fest war die Geburtstagsfeier der kleinen Merle (Jutta Seifert) gemeint, die am nächsten Tage starten sollte. Da ihre Mutter kurzfristig wegfahren musste und ihr Vater nicht mehr im Hause wohnte, wurde Merle kurzerhand bei Tante Thea (Beate Albrecht), einer Nachbarin im Haus, abgegeben.

Von diesem vergesslichen Putzteufel konnte Merle eigentlich keine angemessene Geburtstagsfeier erwarten, zumal die ältere Dame nicht einmal ihren eigenen Geburtstag feierte, weil sie in den letzten Jahren so oft allein war, dass sie ihren Geburtstag schlichtweg vergessen hatte.

### Zuschauer helfen mit

In dieser Situation wurde Merle aktiv, und die kleinen Zuschauer halfen tüchtig mit, das Theaterstück einem Happyend zuzuführen. Mitwirkung war gewollt, und die Kinder ließen sich bereitwillig in das Geschehen einbeziehen.

Sie halfen der tüdeligen Tante bei der Suche nach den



Der Bär Bert zog die kleinen Zuschauer in der ehemaligen reformierten Kirche gekonnt in seinen Bann.

RN-Foto Scheffler

richtigen Ersatzwörtern für neue Wortschöpfungen wie Putzpeddel und gingen mit Merle auf die Suche nach dem Bären Bert (Beate Albrecht), den die Tante einst geschenkt bekam und längst irgendwo vergessen hatte.

Die sechsjährige Lena-Sophie Klein wird das Theaterstück sicherlich nicht so schnell vergessen, durfte sie doch mit Merle gemeinsam den Deckel einer riesigen Truhe öffnen, in welcher der Bär vermutet wurde. Die kleinen Zuschauer halfen Tante Thea beim Buchstabieren des Wortes „Geburtstag“ und

steuerten mit Feuereifer ganze Wortlisten wie Gabel für G, Esel für E oder Sahnetorte für S bei.

### Gemeinsam feiern

„Da im Bett“, rief die quietschvergnügte Zuschauerschar, als ein riesiger Bär aus Merles Traum heraus lebhaftig auftauchte und sich auf die Suche nach der kleinen Merle machte. Der Bär half Merle bei der Suche nach dem Geburtstag der Tante. Eine verstaubte Geburtstagskarte brachte die Lösung: Die Tante hatte am selben Tag wie Merle Geburtstag: ein

doppelter Grund zum Feiern. Vorbei war's mit dem Alleinsein. Merle und die Tante tanzten im Beisein des Bären fröhlich um die Geburtstags-torte. „Wie schön, dass du geboren bist“, steuerten die kleinen Zuschauer und Schulen bestens bekannte Geburtstagslied zum Gelingen des „bärenstarken Festes“ bei.

Das nächste Kindertheaterstück startet am 25. März um 15 Uhr. Dann ist der „Spatz Fritz“ zu Gast in der Kulturstube nahe der Burg. Vorfreude ist erlaubt. • H.Sch.

## Doppel-Geburtstag wird zu einem „bärenstarken Fest“

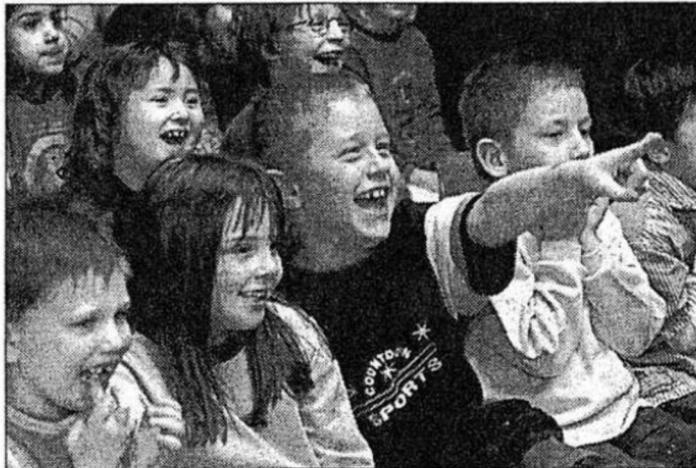
Kindertheater zeigte fantasievolles Stück

Wie eine Geburtstagsfeier, die ins Wasser zu fallen drohte, doch noch zu einem „bärenstarken Fest“ wird – und das im wahrsten Sinn des Wortes –, erlebten gestern Vormittag die jungen Besucher der Vorbürg.

Etwa 180 Zuschauer zwischen vier und sechs Jahren waren dabei, als das „Beate Albrecht theaterspiel“ die Geschichte der kleinen Merle und ihrer Tante Thea erzählte, die beide am gleichen Tag Geburtstag haben. Aber erst, nachdem sie ein paar Hindernisse aus dem Weg geräumt hatten, konnten die Darstellerinnen mit den Zuschauern im Chor singen: „Wie schön, dass du geboren bist“. Das Publikum hatte sichtlich Spaß am 45-Minuten-Stück. Erfolgsre-

zept: Man nehme eine Geschichte mit fantasievollem Inhalt (Botschaft: „Vergiss nie deine Träume – auch nicht, wenn du mal groß bist“) und füge eine Prise Slapstick hinzu: Als Tante Thea unbeholfen auf einem Rollschuh herumschlitterte, kreischten die Zuschauer vor Vergnügen.

Nicht zu vergessen: Man pfeife auf die „Grenze“ zwischen Darstellern und Zuschauern und beziehe das Publikum ein. Die Kinder mussten nicht lange zum Mitwirken aufgefordert werden, teilten Merle die Geheimnisse ihrer Tante sofort lautstark mit. Und kommentierten das Rätsel des Eisbären Bert, der so schnell wieder verschwand, wie er aufgetaucht war, mit ihrer eigenen Logik: „Der kommt nur im Morgengrauen.“ **trg**



Viel zu lachen und zu staunen gab's für die kleinen Zuschauer des Stücks „Ein bärenstarkes Fest“. WAZ-Bild: Uwe Vogler